

PENSIONSKASSE DER BOGESTRA

KLEINERER VERSICHERUNGSVEREIN a. G.

JAHRESABSCHLUSS

UND LAGEBERICHT 2010

***Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2010***

Pensionskasse der BOGESTRA
Kleinerer Versicherungsverein a. G.
Universitätsstraße 58, 44789 Bochum
Telefon: 0234/303-0

Vorstand

Ralf Sielemann, Gelsenkirchen, Vorsitzender
Leiter Betriebliche Altersversorgung bei der Bogestra

Hans-Jürgen Eickmeier, Gladbeck
Angestellter Betriebliche Altersversorgung bei der Bogestra

Werner Spang, Bochum
Angestellter Betriebliche Altersversorgung bei der Bogestra

Aufsichtsrat

Gisbert Schlotzhauer, Herne, Vorsitzender
Vorstand Personal, Kommunikation und Infrastruktur bei der Bogestra

Rudi Eichler, Gelsenkirchen, stellv. Vorsitzender
Busfahrer, zzt. Betriebsratsvorsitzender bei der Bogestra

Dr. Burkhard Rüberg, Bochum
Vorstand Finanzen, Marketing und Kundenservices bei der Bogestra

Karl-Friedrich Scheben, Bochum
Busfahrer

Vertreterversammlung

Aydogan Arslan, Bochum	
Cornelia Beverungen-Willma, Bochum	bis 03.05.2010
Bettina Börger, Bochum	
Christian Diekmann, Herne	
Rudi Eichler, Gelsenkirchen	Aufsichtsratsmitglied
Heinz-Peter Keilig, Bochum	bis 03.05.2010
Paul Koch, Bochum	
Kevin Miers, Bochum	ab 03.05.2010
Klaus Mindt, Bochum	
Wolfgang Pohl, Bochum	
Helmut Racz, Gelsenkirchen	
Michael Ritter, Gelsenkirchen	ab 03.05.2010
Siglinde Salewski, Bochum	
Jürgen Schaub, Gelsenkirchen	
Karl-Friedrich Scheben, Bochum	Aufsichtsratsmitglied
Michael Schneider, Bochum	ab 03.05.2010
Dieter Schumann, Bochum	
Diethelm Strierner, Gelsenkirchen	
Ingrid Westermeier, Bochum	ab 03.05.2010
Olaf Wichmann, Castrop-Rauxel	
Rainer Wiegers, Bochum	bis 03.05.2010
Eckardt Winter, Bochum	bis 03.05.2010
Gerda Wurmes, Gelsenkirchen	ab 03.05.2010
Mohammad Zolfaghari, Bochum	bis 03.05.2010

Treuhänder

Gerd Kirchhoff, Bochum
Werner Bucksch, Gelsenkirchen, Stellvertreter

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

Versicherungsmathematischer Sachverständiger

Heubeck AG, Köln

Verantwortlicher Aktuar

Frank Didden, Köln
(Aktuarat Heubeck und Partner)

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

1. Umfang des Geschäftsbetriebes

Die Pensionskasse der BOGESTRA ist ein kleinerer Versicherungsverein im Sinne des § 53 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG). Trägerunternehmen der Kasse ist die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (BOGESTRA).

Die Kasse bietet ihren Mitgliedern im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung bei der BOGESTRA eine zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft liegt nicht vor. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte tätigt die Kasse nicht.

Die Mitgliedschaft bei der Kasse ist beschränkt auf Betriebsangehörige der BOGESTRA und Betriebsangehörige von Unternehmen, die mit der BOGESTRA verbunden sind. Mitglieder, die aus den Diensten der BOGESTRA oder aus einem mit der BOGESTRA verbundenen Unternehmen ausscheiden, sowie Ausgleichsberechtigte aus der Teilung von Versicherungsverhältnissen nach dem Versorgungsausgleichsgesetz können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortsetzen.

2. Geschäftsverlauf

2.1. Allgemeines

In der ordentlichen Vertreterversammlung am 11. Juni 2010 legte der Vorstand den Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 vor. Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der Vertreterversammlung gebilligt. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Darüber hinaus legte der Vorstand der Vertreterversammlung den im Bericht des Verantwortlichen Aktuars zu den Möglichkeiten einer Beteiligung am Überschuss und an den Bewertungsreserven zum Bewertungsstichtag 31.12.2009 enthaltenen Vorschlag zu Leistungserhöhungen zur Beschlussfassung vor. Dem Antrag wurde zugestimmt.

Der Beschluss wurde mit Zustimmung der BOGESTRA und Genehmigung der Aufsichtsbehörde im Geschäftsjahr wie folgt ausgeführt:

Rückwirkend zum 01.01.2010 wurden alle laufenden Renten und alle bestehenden Rentenanwartschaften mit dem 31.12.2009 auf Dauer erhöht, und zwar um

1,29 % im 1. Versicherungsverhältnis bei Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft vor dem 01.01.2007,

0,83 % im 2. Versicherungsverhältnis bei Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft vor dem 01.01.2007 und um

2,45 % sowohl im 1. als auch 2. Versicherungsverhältnis bei Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft nach dem 31.12.2006.

Zur Finanzierung der Leistungserhöhung wurde der in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltene Betrag von 1.203 TEUR der Deckungsrückstellung zugeführt. Von diesem Betrag entfallen 935 TEUR auf die Beteiligung der Leistungsanwärter und Leistungsempfänger an den Bewertungsreserven der Kapitalanlagen.

2.2. Bestandsentwicklung

2.2.1. Entwicklung des Mitgliederbestandes

<u>Bestand (31.12.)</u>	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>	<u>insgesamt</u>
2006	1.897	344	2.241
2007	1.885	351	2.236
2008	1.855	353	2.208
2009	1.888	385	2.273
2010	1.855	398	2.253

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Anwärter um 20 auf 2.253 vermindert. Im Bestand sind 115 beitragsfreie Anwartschaften und 10 Anwartschaften aus der Teilung von Versicherungsverhältnissen nach dem Versorgungsausgleichsgesetz enthalten. Dem Zugang von 58 Anwärtern steht ein Abgang von 78 gegenüber.

2.2.2 Entwicklung des Bestandes an Rentenempfängern

<u>Bestand (31.12.)</u>	<u>Alters- und Invalidenrentner</u>		<u>Hinterbliebenenrenten</u>		<u>insgesamt</u>
	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>	<u>Witwe(n/r)</u>	<u>Waisen</u>	
2006	1.067	130	764	17	1.978
2007	1.052	128	768	25	1.973
2008	1.055	129	772	24	1.980
2009	1.032	130	772	21	1.955
2010	1.016	125	754	17	1.912

Die Zahl der Rentenempfänger hat sich im Geschäftsjahr 2010 um 43 vermindert. Dem Zugang von 77 Rentenempfängern steht ein Abgang von 120 gegenüber.

2.3. Beitragseinnahmen

Die verdienten Beiträge sind im Geschäftsjahr um 27 TEUR auf 2.227 TEUR gestiegen. Mitgliederbeiträge aus der Entgeltumwandlung sind in dieser Summe in Höhe von 398 TEUR enthalten.

2.4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die die Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen beinhalten, beliefen sich einschließlich der Regulierungsaufwendungen auf 4.260 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen um 67 TEUR vermindert.

2.5. Deckungsrückstellung

Zum 31.12.2010 war keine Neuberechnung der Deckungsrückstellung erforderlich, da die versicherungstechnische Prüfung der Kasse und die damit verbundene Berechnung der Deckungsrückstellung satzungsgemäß alle drei Jahre erfolgt. Die nächste Berechnung erfolgt turnusgemäß zum 31.12.2012. Nach Schätzungen der Kasse hat sich im Geschäftsjahr Mehrbedarf für die Deckungsrückstellung ergeben. Nach einer vereinfachten Berechnungsmethode für die zu erwartende Deckungsrückstellung für das Jahr 2010 gehen wir von einem Mehrbedarf von ca. 1.300 TEUR aus.

2.6. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	Veränderung 2010 <u>TEUR</u>	Bilanzwert 31.12.2010 <u>TEUR</u>
Grundstücke	- 531	10.373
Investmentanteile	+ 687	21.229
Wertpapiere (festverzinslich)	+ 812	24.125
Hypothekenforderungen	- 720	7.544
Namenschuldverschreibungen	- 1.067	2.600
Schuldscheinforderungen und Darlehen	+ 2.998	33.892
Festgelder (einschließlich Tagesgelder)	+ <u>101</u>	<u>151</u>
	+ 2.280	99.914
	=====	=====

Neu angelegt wurden im Geschäftsjahr 9.164 TEUR, davon 6.741 TEUR aus Rückflüssen. Von den Neuanlagen entfielen 24 TEUR auf Grundstücke, 848 TEUR auf Investmentanteile, 2.972 TEUR auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, 5.000 TEUR auf Schuldscheinforderungen und Darlehen, sowie 101 TEUR auf Einlagen bei Kreditinstituten. Mit Grundpfandrechten besicherte Darlehen wurden in Höhe von 219 TEUR ausgezahlt.

Es bestehen keine Grundsätze oder Kriterien, die Investments ausschließen, weil ethische, soziale oder ökologische Belange nicht oder nur unzureichend berücksichtigt werden.

2.7. Kapitalerträge und Abschreibungen

Erträge aus Kapitalanlagen ergaben sich in Höhe von 5.946 TEUR (Vj. 6.864 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine um 650 TEUR niedrigere Ausschüttung aus unserem Spezialfonds zurückzuführen. Die Erträge aus Zuschreibungen und die Erträge aus anderen Kapitalanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 140 TEUR beziehungsweise 128 TEUR vermindert.

Die Bruttoverzinsung der Kapitalanlagen belief sich bei Ansatz des Jahresmittels auf 5,32 % nach 6,08 % im Vorjahr.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen waren in Höhe von 392 TEUR (Vj. 399 TEUR) erforderlich. Sie beruhen im Wesentlichen auf planmäßigen Abschreibungen bei den Grundstücken.

3. Einfluss der wesentlichen Gewinn- und Verlustquellen auf das Bilanzergebnis

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein rechnerischer Überschussbetrag der Erträge über die Aufwendungen von 2.513 TEUR. Dieser Überschuss kann jedoch nicht als Bilanzgewinn betrachtet werden, da in den Jahren bis zur Neuberechnung der Deckungsrückstellung die Jahresergebnisse den Ausgleichsposten bilden.

Die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Erträge aus Kapitalanlagen betreffen im Wesentlichen die rückläufigen Erträge aus Grundstücken (- 44 TEUR) sowie den Spezialfonds (-650 TEUR). Der Rückgang der Erträge bei den Grundstücken resultiert primär aus dem Verkauf von Grundstücken. Beim Spezialfonds ist die geringere Ausschüttung auf eine entsprechend geringere Performance zurückzuführen.

Positiv entwickelten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle (- 67 TEUR), für die Verwaltung der Kapitalanlagen (- 233 TEUR) sowie die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen (- 184 TEUR). Die geringeren Aufwendungen bei den Versicherungsfällen resultieren aus der rückläufigen Zahl von Leistungsempfängern. Bei den Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen ist dies auf geringere Aufwendungen im Rahmen der technischen Bewirtschaftung der Grundstücke zurückzuführen. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen fielen im Geschäftsjahr nicht an.

4. Funktionsausgliederungen

Funktionsausgliederungen im Sinne des § 5 Abs. 3 Nr. 4 VAG bestehen nicht.

5. Zugehörigkeit zu Verbänden

Die Pensionskasse ist Mitglied der „ABA“ Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Heidelberg.

6. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikopotentiale bei der Pensionskasse liegen in den Bereichen der Versicherungstechnik und dem Finanzwesen einschließlich der Kapitalanlage.

Es besteht ein Risikomanagement zur Identifizierung, Quantifizierung, Steuerung und Kontrolle dieser Risiken. Der Risikobewertung unterliegen bei dem besonders erfolgsabhängigen Leistungssegment der Kapitalanlage insbesondere die Zinsänderungs- und Bonitätsrisiken. Gesteuert werden diese Risiken durch eine permanente Analyse der Risikopotentiale in Verbindung mit Anlagerichtlinien, Limite und Organisationsanweisungen. Den Fortbestand des Unternehmens bedrohende Risiken waren weder für den Berichtszeitraum noch sind diese für die Zukunft erkennbar.

7. Ausblick

Im Rahmen der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und eines steigenden Preis- und Inflationsdrucks wird mit einem leicht höheren Zinsniveau und damit einhergehend mit niedrigeren Kursen bei den im Bestand befindlichen festverzinslichen Wertpapieren und Fondsanteilen gerechnet. Aufgrund der langfristigen Anlagestrategie und der Zuordnung der festverzinslichen Wertpapiere zum Anlagevermögen werden sich hierdurch jedoch keine wesentlichen bilanziellen Auswirkungen ergeben.

Da die Zuschreibungsmöglichkeiten bei den festverzinslichen Wertpapieren auf den Anschaffungs- bzw. Rückzahlungswert im Großen und Ganzen erschöpft sind, sind hieraus künftig Erträge, wenn überhaupt, nur im geringem Umfang darstellbar. Entsprechendes gilt im Wesentlichen auch für die Erträge aus dem Abgang für Kapitalanlagen. Infolge dessen wird ohne eine Änderung der derzeitigen Bedingungen auf den Kapitalmärkten in den folgenden Geschäftsjahren das wirtschaftliche Ergebnis vermutlich schwächer ausfallen als in 2010. Abschreibungen wegen des Ausfalls eines Schuldners sind derzeit nicht erkennbar.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2010

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 3)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 3)		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen	Witwer	Waisen
									EUR	EUR	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.888	385	1.032	130	2.794.244,88	757	15	21	1.314.362,52	16.855,80	5.588,04
II. Zugang während des Geschäftsjahres:											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	34	14	41	2	109.120,44	33		1	51.161,76		263,16
2. sonstiger Zugang 1) 2)	1	9			25.719,84				14.125,92	196,92	61,68
3. gesamter Zugang	35	23	41	2	134.840,28	33		1	65.287,68	196,92	324,84
III. Abgang während des Geschäftsjahres:											
1. Tod	5	1	57	7	166.523,76	49		1	99.488,04	808,08	
2. Beginn der Altersrente	22										
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	16	1									
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf								1		783,36	1.051,44
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	25	8									
6. gesamter Abgang	68	10	57	7	166.523,76	49	2	5	99.488,04	1.591,44	1.051,44
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres: davon beitragsfreie Anwartschaften 2)	1.855 96	398 29	1.016	125	2.762.561,40	741	13	17	1.280.162,16	15.461,28	4.861,44

1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung, Erhöhung der Rente.

2) Inklusive der Anwartschaften für Versorgungsausgleichsberechtigte

3) Zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung).

B I L A N Z zum 31. Dezember 2010

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR 2009
A. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			10.372.932,53		10.904
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		21.229.086,92			20.542
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		24.125.170,47			23.313
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		7.544.344,14			8.264
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	2.600.000,00				3.667
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>33.891.765,51</u>	36.491.765,51			30.894
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>150.527,24</u>	<u>89.540.894,28</u>	99.913.826,81	50
B. Forderungen					
Sonstige Forderungen				1.052.256,01	766
C. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen			1.703,32		1
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			<u>228.590,12</u>	230.293,44	345
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.401.857,10		1.327
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>9.940,30</u>	<u>1.411.797,40</u>	<u>6</u>
			Summe der Aktiva	<u>102.608.173,66</u>	<u>100.079</u>

Gemäß § 73 des Versicherungsaufsichtsgesetzes bestätige ich, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Bochum, den 29. April 2011

K i r c h h o f f
Treuhänder

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	TEUR 2009
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen:				
Verlustrücklage nach § 37 VAG		4.685.626,10		4.686
II. Gesamt-Ausgleichsposten				
1. Ausgleichsposten	2.513.475,30			0
2. Bilanzgewinn/Bilanzverlust zum 31.12.2010	-----,--	<u>2.513.475,30</u>	7.199.101,40	
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung:				
a) Betrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2009	93.712.522,00			93.713
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	<u>1.202.844,34</u>	94.915.366,34		0
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		255,65		7
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung		<u>0,00</u>	94.915.621,99	1.203
C. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			63.097,17	70
D. Andere Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten			428.383,77	397
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.969,33</u>	<u>1.969,33</u>	<u>3</u>
		Summe der Passiva	<u>102.608.173,66</u> =====	<u>100.079</u> =====

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan in der Fassung der Änderung Nr. 2 vom 07.03.2007 berechnet worden ist.

Köln, den 29. April 2011

D i d d e n
Verantwortlicher Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

Posten	EUR	EUR	EUR	TEUR 2009
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge			2.226.561,55	2.200
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen			1.202.844,34	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.476.264,42			1.521
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>3.778.046,11</u>	5.254.310,53		4.332
b) Erträge aus Zuschreibungen		249.963,16		389
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>441.773,75</u>	5.946.047,44	622
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			4.260.203,99	4.327
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen: Deckungsrückstellung			(-) 1.202.844,34	(-) 1.906
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			0,00	1.067
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			65.491,14	58
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		849.651,20		1.083
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		392.436,56		399
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	<u>1.242.087,76</u>	184
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			2.604.826,10	40
II. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis				
1. Sonstige Erträge		33.035,34		35
2. Sonstige Aufwendungen		<u>67.758,42</u>	<u>- 34.723,08</u>	<u>54</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.570.103,02	21
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.250,00		1
5. Sonstige Steuern		<u>55.377,72</u>	56.627,72	54
5a. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	<u>973</u>
6. Überschuss			2.513.475,30	939
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen: in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			<u>0,00</u>	<u>939</u>
8. Ausgleichsposten			<u>2.513.475,30</u>	0

ANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde auf der Grundlage der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 08.11.1994, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2009 (BGBl. I. S. 3934), aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Grundstücke sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Abschreibungen werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften auf Gebäude linear mit 2 % bzw. 2,5 %, bei Garagen mit 4 % und bei Stellplätzen mit 10 % vorgenommen. Bei den Geschäftsgrundstücken liegt der Abschreibungssatz bei 4 %.

Das Sondervermögen (Spezialfonds), die Investmentanteile, die Inhaberschuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenwert zum Jahresabschluss bewertet. Die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmeten Vermögensgegenstände sind mit Ausnahme des Sondervermögens und der Investmentanteile nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Bei gestiegenen Kursen werden Zuschreibungen bis zur Höchstgrenze der Anschaffungskosten bzw. geringerem Rücknahmepreis vorgenommen. Beim Sondervermögen wurden mögliche Zuschreibungen unterlassen. Die Zeitwerte wurden auf Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise per 30. Dezember 2010 ermittelt.

Die Hypothekenforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Nennwerten abzüglich Tilgungen bewertet.

Die Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten oder Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Absetzungen für Abnutzung, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis Euro 1.000,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung wird satzungsgemäß in Abständen von 3 Jahren vorgenommen. Sie erfolgte zuletzt zum 31.12.2009.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung beruht auf dem technischen Geschäftsplan vom 12.11.2002 unter Berücksichtigung der Änderung Nr. 1 vom 02.09.2004 und der Änderung Nr. 2 vom 02.04.2007 sowie den "Richttafeln 1998" von Dr. Klaus Heubeck.

Der Rechnungszins beträgt bei den Versicherungen mit Eintritt

vor dem 01.01.2007	3,50 %,
nach dem 31.12.2006	2,25 %.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden die für den Einzelfall jeweils ermittelten Renten sowie die Abkehrgehälter in Höhe der zu erstattenden Beträge einschließlich Regulierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen decken die am Bilanzstichtag erkennbaren ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Verwaltungskosten werden nach dem Verursachungsprinzip den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet. Soweit sie nicht direkt zugerechnet werden können, erfolgt eine Aufteilung entsprechend der Inanspruchnahme durch den jeweiligen Funktionsbereich.

A. Kapitalanlagen**I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Der Grundbesitz besteht überwiegend aus Wohngrundstücken in Bochum und Gelsenkirchen. Die Wertfeststellung erfolgte nach dem Ertragswertverfahren. Der Verkehrswert der Grundstücke, der durch Sachverständigengutachten zum 31.12.2009 neu festgestellt wurde, beträgt 17.382 TEUR.

Im Geschäftsjahr wurden in Bochum Wohngrundstücke mit einem Buchwert von 191 TEUR veräußert.

II. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Hierunter sind Anteile an einem Wertpapier-Spezialfonds und Anteile an Publikumsfonds bilanziert. Die Kursreserve beträgt bei diesem Posten am Bilanzstichtag 448 TEUR.

II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Kursreserve zum 31.12.2010 beträgt 961 TEUR.

II. 3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Dieser Posten enthält Hypotheken- und Grundschuldforderungen. Sie betreffen bis auf eine Forderung ausschließlich Wohngrundstücke.

Vorzeitige Rückzahlungen sind im Abgang mit 939 TEUR enthalten. Zum Bilanzstichtag umfasst dieser Posten 136 Darlehen (Vj. 147).

II. 5. Einlagen bei Kreditinstituten

Hierunter werden Tages- bzw. Festgelder ausgewiesen.

Entwicklung der Aktivposten A I und A II im Geschäftsjahr 2010

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.904	24		191		364	10.373
A II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.542	848		194	39	6	21.229
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.313	2.972		2.348	210	22	24.125
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	8.264	219		939			7.544
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	3.667			1.067			2.600
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	30.894	5.000		2.002			33.892
5. Einlagen bei Kreditinstituten	50	101					151
6. Summe A II.	86.730	9.140		6.550	249	28	89.541
Insgesamt	97.634	9.164		6.741	249	392	99.914

B. Forderungen**Sonstige Forderungen**

Die sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen den Saldo am Bilanzstichtag aus der laufenden Verrechnung mit der BOGESTRA mit 337 TEUR, im Voraus gezahlte Renten mit 340 TEUR und Erlöse aus dem Verkauf von Immobilien mit 316 TEUR, die in 2011 fällig werden.

**C. Sonstige
Vermögensgegenstände****I. Sachanlagen**

Hier erfolgt der Ausweis der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

PASSIVA

A. Eigenkapital	Stand 01.01.2010	TEUR 4.686
	Zuführung	<u>TEUR 2.513</u>
	Stand 31.12.2010	<u>TEUR 7.199</u>

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

Stand 01.01.2010	TEUR 93.713
Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	<u>TEUR 1.203</u>
Stand 31.12.2010	<u>TEUR 94.916</u>

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Stand 01.01.2010	TEUR 1.203
Entnahmen:	
Zuführung zur Deckungsrückstellung	<u>TEUR 1.203</u>
Stand 31.12.2010	<u>TEUR 0</u>

Es handelt sich um eine erfolgsabhängige Rückstellung, die für die Überschussbeteiligung verwandt wird.

C. Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die Kosten für das versicherungsmathematische Gutachten, die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und interne Jahresabschlusskosten.

D. Andere Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten für Renten, aus Lieferung und Leistung sowie aus der Hausbewirtschaftung ausgewiesen.

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

	<u>2010</u> TEUR	<u>2009</u> TEUR
Beiträge der BOGESTRA	1.829	1.797
Mitgliederbeiträge aus der Entgeltumwandlung	<u>398</u>	<u>403</u>
	<u>2.227</u>	<u>2.200</u>

3. Erträge aus Kapitalanlagen

	<u>2010</u> TEUR	<u>2009</u> TEUR
a) Grundstückserträge	1.477	1.521
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile	631	1.281
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.093	1.132
3. Hypothekendarlehen	395	441
4. Sonstige Ausleihungen	1.658	1.469
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1	9
6. Erträge aus Zuschreibungen	<u>249</u>	<u>389</u>
	4.028	4.721
c) Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>442</u>	<u>622</u>
	<u>5.946</u>	<u>6.864</u>

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	<u>2010</u> TEUR	<u>2009</u> TEUR
Rentenzahlungen	4.158	4.226
Abkehrgehalte	27	34
Regulierungsaufwendungen	<u>75</u>	<u>67</u>
	<u>4.260</u>	<u>4.327</u>

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betreffen im Wesentlichen die unmittelbaren Aufwendungen für Grundstücke mit 564 TEUR (Vj. 794 TEUR). Für von der BOGESTRA zur Verfügung gestelltes Personal wurden im Geschäftsjahr 224 TEUR (Vj. 224 TEUR) aufgewandt.

**II. Nichtversicherungs-
technische Rechnung**

1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge sind im Wesentlichen Zinsen aus der laufenden Verrechnung mit der BOGESTRA (5 TEUR), Erträge aus der Regulierung von Versicherungsschäden (13 TEUR) und übrige Erträge (10 TEUR).

2. Sonstige Aufwendungen

Die hier ausgewiesenen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, den Jahresbericht, die Vertreterversammlung, Reisekosten sowie anteilmäßig das zum 31.12.2012 zu erstellende versicherungsmathematische Gutachten.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich um Kapitalertragsteuer und den Solidaritätszuschlag.

5. Sonstige Steuern

Hierunter wird die Grundsteuer für den eigenen Grundbesitz ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Die Organe der Pensionskasse sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Namen der Mitglieder der Vertreterversammlung, des Aufsichtsrates und der Vorstandsmitglieder sind auf Seite 3 aufgeführt.

Für die Tätigkeit in der Vertreterversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand wurden keine Vergütungen gewährt.

Für die im Geschäftsjahr 2010 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist ein Honorar von 30 TEUR inklusive nicht abzugsfähiger Umsatzsteuer als Aufwand erfasst worden.

Das Personal für die Pensionskasse wird von der BOGESTRA gestellt. Die Aufwendungen für das Personal werden der Pensionskasse mit dem Anteil ihrer Inanspruchnahme berechnet.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten sowie Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen waren nicht vorhanden. Prozesse von Versicherungsnehmern oder von Personen, die aus einer Versicherungsleistung bezugsberechtigt sind, wurden gegen die Pensionskasse nicht geführt.

Bochum, den 29. April 2011

Der Vorstand

Sielemann

Eickmeier

Spang

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pensionskasse der BOGESTRA, Kleinerer Versicherungsverein a. G., Bochum, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der §§ 341 ff. HGB und der RechVersV) und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Pensionskasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Pensionskasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 31. Mai 2011

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Josef Rakel
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ulrich Grafenschäfer
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes im Berichtsjahr entsprechend Gesetz und Satzung laufend überwacht. Er hat sich in Sitzungen und durch Berichte regelmäßig über die Entwicklung und die Lage der Kasse unterrichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2010 unter Einbeziehung der Buchführung wurde von der zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis an und billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresbericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den für die Pensionskasse tätigen Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Bochum, den 6. Juni 2011

Der Aufsichtsrat

Gisbert Schlotzhauer
- Vorsitzender -